Hilfen zur persönlichen Bibellesung

21. Sonntag, Lesejahr A - 23. August 2026

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr, hilf mir, denn ich vertraue dir, sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir." (Ps 86, 1-3)

Ich lese die zweite Lesung der Messliturgie, Römerbrief 11,33-36

„O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege!

Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste?

Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen."

Zur Besinnung

- Staunen über Gott!
- Wir fragen bei Negativem: Warum lässt Gott das zu?
- Wir fragen staunend bei „wunderbaren" Erlebnissen: Warum schenkt Gott uns das alles?
- Gott schuldet uns nichts!
- Wir haben zusammen mit der ganzen Schöpfung das Ziel, das der Schöpfer selber ist.
- Bis in die Ewigkeit hinein will ich Gott ehren.

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser…"

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

„Der Herr segne mich und den ganzen unendlichen Kosmos. Der Herr schenke der ganzen Schöpfung Frieden und lasse uns in Ehrfurcht staunen." Amen